Ergebnisprotokoll

LOKALE AKTIONSGRUPPE HUNSRÜCK

Sitzung der LAG Hunsrück

Datum: 13. Juli 2022

Ort: Vereinshaus Rhaunen

Beginn: 14.00 Uhr Exkursion mit den Mitgliedern der LAG Hunsrück

17:00 Uhr Beginn LAG Sitzung

Ende: 18.50 Uhr

Sitzungsleitung: LAG Vorsitzende Sandra Zilles

Protokollführer: Achim Kistner/Barbara Beicht

Anwesende: s. Anlage

Anlagen: - Teilnehmerliste

- Power Point Präsentation
- Übersicht und Ranking/Mittelverteilung 12. Förderaufruf

Ab 14.00 Uhr bestand für die LAG-Mitglieder die Möglichkeit, sich einer Exkursion zu verschiedenen Projektstandorten anzuschließen. Gestartet wurde auf der Burgruine in Dill. Hier informierte Ortsbürgermeister Gundolf Kurz über das Projekt der VG Kirchberg „Traumschleife Diller Burg“, welches 2021 aus dem Regionalbudget der LAG Hunsrück gefördert wurde. Danach ging es weiter zum Hofladen von Familie Lorenz an der Weitersbacher Mühle, einem LEADER-Projekt der laufenden Förderperiode. Im Anschluss wurde das Freizeitgelände „Mühlenbitzen“ in Rhaunen durch Herrn Ortsürgermeister Manfred Klingel vorgestellt, der die Gruppe über das Gelände führte und die gelungene Kombination der Fördermittel aus LEADER und AKTION BLAU PLUS vorstellte.

Um 17 Uhr startet die LAG-Sitzung im Vereinshaus in Rhaunen.

1. Begrüßung durch die Vorsitzende der LAG Hunsrück

Georg Dräger als Hausherr des Vereinshauses in Rhaunen begrüßt alle LAG-Mitglieder zur Sitzung. Da die Gemeinde Rhaunen in der nächsten Förderperiode nicht mehr dabei sein wird und auch Herr Dräger künftig nicht mehr der LAG angehören wird, erging die Einladung an die LAG-Mitglieder zur Sitzung mit anschließendem Grillen.

Die Vorsitzende Sandra Zilles bedankt sich für die Einladung und eröffnet die Sitzung um 17 Uhr. Sie begrüßt die teilnehmenden LAG-Mitglieder zur dritten Sitzung im Jahr 2022.

Neu dabei sind:

Christina Biehl, Wirtschaftsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft Kreis Birkenfeld mbH (WFG BIR mbH) – sie tritt die Nachfolge von Michael Dietz an.

Stefan Heck, der auf Herrn Seifermann als Vertreter des Landesjagdverbandes, Kreisgruppe Rhein-Hunsrück, folgt und der auch im neuen Förderzeitraum als Mitglied fungieren wird.

Ebenso begrüßt Frau Zilles die anwesenden Gäste – 17 Vertreter*innen der Antragstellenden und das Team der Geschäftsstelle.

Auf Nachfrage der Vorsitzenden gibt es keine Anmerkungen zum Protokoll der letzten LAG-Sitzung am 07.04.2022.

Sie verweist auf die Begleitung der Sitzung durch Beiträge in den Sozialen Medien und bittet um Mitteilung, wenn jemand nicht abgebildet werden möchte! Es erfolgen keine Meldungen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzungseinladung wurde am 28. Juni 2022 versendet und am 05.07.2022 folgte per Mail ein Downloadlink mit den bis zum 30.06.2022 eingereichten Projektsteckbriefen.

Frau Karin Ochel-Spies hatte im Vorfeld am 12. April 2022 Herrn Kistner mitgeteilt, dass sie der LAG Hunsrück nicht weiter angehören wird, da sie aus der Region wegzieht. Damit verringert sich die Zahl der LAG-Mitglieder auf 30.

Es müssen laut Geschäftsordnung mindestens 50 % der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein. Davon muss mindestens die Hälfte den nicht-öffentlichen Gruppen angehören.

Vertretungen:

- Sabine Bonn vertritt Harald Rosenbaum, Zweckverband Flughafen Frankfurt-Hahn

Stimmübertragungen:

- Christiane Lay -> Gabi Kothe
- Yannick Jaeckert -> Harald Geiß
- Kirsten Mang -> Katja Hilt

Die aktuelle Beschlussfähigkeit ist gegeben. Von 30 Mitgliedern sind 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend bzw. vertreten oder durch Stimmübertragung repräsentiert, davon 10 Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltung und 11 Vertreter*innen der nicht-öffentlichen Gruppen.

Die Vorsitzende weist alle stimmberechtigten LAG-Mitglieder auf das Erfordernis der Anzeige von Interessenskonflikten hin. Dazu wurde auch ein Merkblatt zum Download für die Sitzung bereitgestellt. Dieses Merkblatt wird den neu zu wählenden LAG-Mitgliedern ebenfalls zur Verfügung gestellt und deren Unterschriften zur Bestätigung der Kenntnisnahme werden eingeholt.

3. Wahl neuer Mitglieder der LAG Hunsrück

Sandra Zilles zeigt die zukünftigen personellen Veränderungen in der LAG auf. Michael Dietz wird am 31.07.2022 bei der Wirtschaftsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft Kreis Birkenfeld mbH (WFG BIR mbH) ausscheiden. Seine Nachfolgerin wird Frau Christina Biehl sein. Sie steht auch als neues Mitglied der LAG Hunsrück zur Verfügung. Der Kreis Birkenfeld wird ab dem neuen Förderzeitraum keinen Anteil mehr an der Gebietskulisse der LAG haben, da die Gemeinden der ehemaligen Verbandsgemeinde Rhaunen zur LAG Erbeskopf wechseln werden. Es wird vorgeschlagen, Christina Biehl in die LAG aufzunehmen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die bisherige Mitarbeit bei Herrn Dietz.

Frau Biehl stellt sich kurz vor. Sie ist die zukünftige neue Geschäftsführerin der WFG BIR mbH und wohnt im Hunsrück. Sie freut sich auf das zukünftige Mitwirken in der LAG Hunsrück bis zum Ende der laufenden Förderperiode.

Bernd Seifermann scheidet auf eigenen Wunsch aus der LAG Hunsrück aus. Die Vorsitzende dankt ihm für die langjährige Mitarbeit und wünscht Herrn Seifermann alles Gute für die Zukunft.

Es wird vorgeschlagen, Stefan Heck als neuen Vertreter des Landesjagdverbandes, Kreisgruppe Rhein-Hunsrück, in die LAG aufzunehmen.

Herr Heck stellt sich kurz vor. Herr Heck stammt aus Oberwesel und ist Stellvertreter des neuen Kreisvorsitzenden des Landesjagdverbandes. Er freut sich auf die neue Herausforderung und steht auch für die neue Förderperiode zur Verfügung.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt, Frau Christina Biehl als neue Vertreterin des Landkreises Birkenfeld bzw. der Wirtschaftsförderungs- und Projektentwicklungsgesellschaft Kreis Birkenfeld mbH (WFG BIR mbH) als Mitglied in die LAG Hunsrück aufzunehmen. Sie gehört den Vertreter*innen der öffentlichen Verwaltung an.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 10***
- ***WiSo-Partner: 4***
- ***Zivilgesellschaft: 7***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 21***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Von diesem Zeitpunkt an ist Frau Biehl stimmberechtigt. Die Zahl der Vertreter*innen erhöht sich damit auf 11.

Beschlussfassung:

Die LAG Hunsrück beschließt, Herrn Stefan Heck als Vertreter des Landesjagdverbandes Rheinland-Pfalz, Kreisgruppe Rhein-Hunsrück, als Mitglied in die LAG Hunsrück aufzunehmen. Er gehört den Vertreter*innen der Zivilgesellschaft an.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 11***
- ***WiSo-Partner: 4***
- ***Zivilgesellschaft: 7***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 22***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

Von diesem Zeitpunkt an ist Herr Heck stimmberechtigt. Das Stimmrecht von Herrn Seifermann geht auf Herrn Heck über.

4. Änderungen der Geschäftsordnung

Die Wahl der beiden neuen Mitglieder Christina Biehl und Stefan Heck sowie das Ausscheiden von Karin Ochel-Spies erfordern eine Änderung der Geschäftsordnung, da die Mitgliederliste Bestandteil derselben ist.

Beschlussfassung

Die LAG Hunsrück beschließt die Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Mitgliederliste (Nr. 5 Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe (4)).

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- ***Öffentliche Verwaltung: 11***
- ***WiSo-Partner: 4***
- ***Zivilgesellschaft: 7***

Abstimmungsergebnis:

- ***ja: 22***
- ***nein: 0***
- ***Enthaltung: 0***

5. Maßnahme 19.2/ FLLE 2.0: Vorstellung, Bewertung und Auswahl für eine Förderung

Weitere Projektsteckbriefe für den Ansatz „FLLE 2.0“ wurden in der Zwischenzeit nicht eingereicht, sodass in dieser Sitzung nur Projekte behandelt werden, die im 12. Förderaufruf der LAG Hunsrück vorgelegt worden sind.

Das Vorhaben der Ortsgemeinde Dill „Errichtung eines zweiten Rettungsweges zur Burgruine Dill in Form eines Treppenaufgangs mit besonderem Erlebnischarakter“ wird in unveränderter Form nochmals eingereicht; die Visualisierung der Treppe wird aber neu gezeigt.

Da es sich beim Projekt Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e.V./Bildungsnetzwerk nur um eine Verlängerung des laufenden Projektes handelt, wird auf die erneute Vorstellung verzichtet.

Die Antragsteller*innen haben jeweils sieben Minuten Zeit, ihre Projekte vorzustellen.

Frau Claudia Jörg tritt der Sitzung bei. Damit erhöht sich die Zahl der Vertrer*innen der Zivilgesellschaft auf 8.

Projektvorstellungen:

• Projekt Nr. 102: Imagevideo Schöner Berg (Ortsgemeinde Schöneberg)
(Das Projekt kann nicht persönlich vorgestellt werden, weil der Termin für keinen der Projektverantwortliche möglich ist.)

• Projekt Nr. 103: Errichtung eines zweiten Rettungsweges zur Burgruine Dill in Form eines Treppenaufgangs mit besonderem Erlebnischarakter (Ortsgemeinde Dill) – nochmalige Einreichung
-> Vorstellung durch Sabine Bonn, VGV Kirchberg (in Stellvertretung für Heiko Roth), Gundolf Kurz, Bürgermeister OG Dill

(Das Projekt wurde im 10. Förderaufruf für eine Förderung ausgewählt, der Zuwendungsantrag von der ADD wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vorlage aller erforderlichen Unterlagen (es fehlte die Baugenehmigung) per Bescheid abgelehnt)).

Entgegen einer ursprünglichen Information der Denkmalbehörde wurde die endgültige Genehmigung bei der ersten Antragstellung nicht erteilt. Daher konnte auch die Baugenehmigung nicht vorgelegt werden. (Beschreibung wie bereits am 29.09.2021 auf der LAG-Sitzung in Kappel vorgestellt). Um die Burgruine Dill vor dem Verfall zu schützen, hat sich die Ortsgemeinde Dill 2020 mit Unterstützung der Verbandsgemeinde Kirchberg entschieden, diese in öffentliches Eigentum zu überführen. Hauptziel war dabei der Erhalt des regional wertvollen Kulturgutes mit einer sanften touristischen Inwertsetzung. Verschiedene Maßnahmen wurden bereits realisiert – so konnte das Burggelände durch temporäre Sicherungsmaßnahmen für Besucher frei zugänglich gemacht werden.

Ein neuer Premiumrundwanderweg – die Traumschleife „Diller Burgpfad“ (gefördert als Kleinstprojekt/Regionalbudget) ist bereits umgesetzt und wird positiv angenommen. Weiterhin werden gerade auch erste private Investitionen in Form von neuen Ferienwohnungen in der Ortsgemeinde geplant. Zur langfristigen Ausschöpfung des Potentials der Burg und um die touristische Inwertsetzung weiter ausbauen zu können, bedarf es eines zweiten Rettungs- und Fluchtweges zur Burgruine. Ohne diesen können dort auf dem Burggelände keine größeren Veranstaltungen stattfinden. Die Anzahl der Besucher ist dann auf 100 begrenzt und das Interesse ist im Allgemeinen bei Veranstaltungen viel höher.

Neben der reinen Funktionalität des Treppenaufganges zeichnet sich dieser durch die moderne Stahlkonstruktion aus, die den Besuchern bei Anstieg oder Abstieg von der Burg neue Ausblicke auf Burgareal und Umgebung bietet – das Hinauf- oder Hinabsteigen wird zum besonderen Erlebnis. Die Treppenstufen stellen gleichzeitig einen historischen Zeitstrahl dar, der über wichtige Ereignisse informiert. Weitere Infoschilder unterstützen den Wissenstransfer für Familien mit Kindern und Schulklassen. Die örtlichen Feuerwehren können die Treppe für Rettungsübungen nutzen. Der Standort der Treppenanlage ist am nördlichen Wallgraben vorgesehen. Dieser stellt den ursprünglichen Zugang zur Burg dar und wird dadurch wieder erlebbar hergestellt. Die Konstruktion der Treppenanlage ist so vorgesehen, dass die Vegetation an der Felswand keine Beeinträchtigung erfährt.

Die Ortsgemeinde Dill kann mit dieser Umsetzung des Treppenaufganges das Ortsbild, die Baukultur und das kulturelle Erbe erhalten und die weitere Erschließung der Burganlage fördern. Dies soll sich langfristig positiv auf die regionale Wirtschaftskraft auswirken. Vernetzungen zu verschiedenen Partnern wie z. B. dem Hunsrück Museum, dem Kulturverein Arena 13 aus Kirchberg bestehen bereits und können – durch die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten der Burganlage – ausgebaut werden. Die umzusetzende Maßnahme dient dem Schutz der Besucher und trägt dazu bei, das ganze Potential der Burgruine auszuschöpfen. Die Genehmigung der Denkmalbehörde liegt nun auch vor. Die Treppe soll zukünftig als Attraktion in das Netz der Wanderwege eingebunden werden.

Es werden dazu keine Fragen gestellt.

• Projekt Nr. 104: Projektverlängerung „Koordinierungsstelle zum Aufbau eines Bildungsnetzwerks Hunsrück-Hochwald“ (Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e.V.)
(Da es sich nur um eine Verlängerung des laufenden Projektes handelt, wird auf die erneute Vorstellung verzichtet)

• Projekt Nr. 105: Tradition erhalten und Natur vermitteln (Daniela Müller-Lorenz) -> Daniela Müller Lorenz, Marina Lorenz, Ulrich Lorenz (verhindert, Ernte).
-> Vorstellung durch Daniele Müller-Lorenz und Marina Lorenz

Der Betrieb der Familie Lorenz ruht auf mehreren Säulen: Zunächst dem Getreideanbau im landwirtschaftlichen Betrieb von Ulrich Lorenz mit dem Anbau verschiedener Getreidesorten an den Standorten Mengerschied und Weitersbach. Hinzu kommt die Mühle von Daniela Müller-Lorenz, die

das Getreide zu verscheidenen Mehlen vermahlt. Die Mehle werden an regionale Bäcker zur Weiterverarbeitung verkauft, im regionalen Lebensmitteleinzelhandel und im eigenen Hofladen in verschiedenen Gebinden angeboten. Ein weiteres Standbein ist die Schweinemast. Die Schweine, in Freilandhaltung unmittelbar am Hof gehalten, werden mit eigenem Getreide gefüttert und vom regionalen Metzger geschlachtet und über den Hofladen vermarktet. Die Pandemie hat den Hofladen und die Mühle quasi zum Grundversorger werden lassen. Die Nachfrage nach regionalen Lebensmitteln steigt stetig, aktuell wird der Mühlenladen täglich von 70 - 80 Besuchern aufgesucht (2019 waren es 20-30 Besucher). Die Tochter Marina hat im eigenen Hofladen ein Floristikangebot mit einer Geschenkeecke aufgebaut, welches gerade auch durch die Pandemie sehr gut von den Kunden angenommen wird. Die geplanten Backkurse des Hofladens konnten bisher noch nicht durchgeführt werden, so nutzte man den Raum für die Ausweitung des Floristik- und Geschenkeangebotes. Die Lieferkettenverzögerungen haben außerdem mehr Lagerraum erforderlich gemacht. Da die Kapazitäten des jetzigen Seminarraums nicht ausreichen, soll das angrenzende Lager als neue „Back-Probierstube“ umgebaut und neugestaltet werden. Ein Außen-Holzbackofen soll die alten Traditionen des Brotbackens wiederbeleben. Der Raum wird mit einem Pelletofen beheizt und hat eine rustikale Sitzecke zum Zusammensitzen. Die gläserne Backstube fördert den Erlebniseinkauf und die Attraktivität des Mühlenladens. Durch die Erweiterung der Back-Probierstube entfällt Lagermöglichkeit, sodass ein neues Lager errichtet werden muss. Eine Schutzhütte für Wanderer und die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss (Kaffee und Kuchen) soll den regionalen Tourismus attraktiver gestalten und fördern. Ein Getreideanbaustreifen mit heimischen Getreidesorten und Hinweistafeln informiert die Besucher in anschaulicher Weise über das Getreide (botanischen Namen, Standort und Vorkommen, Erntezeit, Verwendung). Die Zusammenarbeit mit Partnern wie SooNahe, Ebbes von Hei, regionalen Bäckereien und landwirtschaftlichen Erzeugern soll ausgebaut werden und bestehende regionale Kooperationen wie die Zusammenarbeit mit den Krankenkassen (Kurse), einem Ernährungsberater oder mit der Diakonie gestärkt werden. Die Arbeitsplätze können damit erhalten bleiben - das Mühlenteam hat sich seit 2020 von 5 auf 13 Personen vergrößert.

Es werden dazu keine Fragen gestellt.

• Projekt Nr. 106: HunsrückBioGemüse mobil (HunsrückBioGemüse)
-> Vorstellung durch Sebastian Scholz

Die Gemüsegärtnerei HunsrückBioGemüse besteht seit 2005 und bewirtschaftet zur Zeit mit sechs Angestellten knapp 3 ha Fläche mit ca. 50 verschiedenen Gemüsekulturen sowie diversen Sommer- bzw. Winterzwischenfrüchten zur Gründüngung. Hinzu kommen 1,5 ha Grünland, welches in Zukunft zusätzlich als Gemüseanbaufläche als auch für die Anlage von Heckenrandstreifen und die Pflanzung von Obstplantagen- und Streuobstgehölzen genutzt werden soll. Seit 2011 wirtschaftet HunsrückBioGemüse nach den ökologischen Vorgaben des Bioland-Verbands. Die Vermarktung des angebauten Gemüses und weiterer regionaler Zukaufprodukte erfolgt momentan über einen gut besuchten Hofladen in Neuerkirch sowie über Wochenmärkte in Kastellaun, Simmern und Koblenz-Güls sowie dem monatlichen Prämienmarkt Veitsrodt. Das Unternehmen hat bisher ca. 600 Kund*innen pro Woche.

Es ist geplant, das mobile Lieferservicegeschäft eines Unternehmens in Sohrschied, welches in Kürze aus Altersgründen aufgegeben werden soll, mit einem Kundenstamm von weiteren 120 Kunden zu übernehmen und Synergien zu nutzen. Zur Verwirklichung dieser Fusion sind diverse Umstrukturierungsmaßnahmen und damit Investitionskosten verbunden. Die Anschaffung eines E-Fahrzeuges für den Lieferservice ist geplant, ebenso soll das Geschäft des Hofladens um entsprechende Kühl- und Trockenlagerräume ergänzt werden, weitere Renovierungen am Hofladen werden nötig. Eine Photovoltaikanlage sorgt für die erforderliche Energie, ein Online-Shop soll zukünftig das Einkaufen auch digital ermöglichen. Mittels einer Brunnenbohrung mit Bewässerungsanlage soll eine

kontinuierliche Wasserversorgung eine deutliche Produktionssteigerung auf der Anbaufläche ermöglichen, um den zukünftigen Bedarf der Kunden zu decken. Dabei spielen auch die Sicherung der Arbeitsplätze der Belegschaft im Lieferservice sowie zwei zusätzlichen Arbeitsplätzen im Gemüseanbau eine wichtige Rolle. All diese Maßnahmen sollen die regionale Entwicklung und Wertschöpfung voranbringen. Auch über Angebote an Praktikumsplätzen für die örtlichen Waldorfschulen, die Hochschule Bingen, für jugendliche Ferienaushilfen und ökologisch Interessierte über die wwoof-Internetplattform sollen zukünftig Methoden des ökologischen Anbaus vermittelt werden.

Es werden dazu keine Fragen gestellt.

• Projekt Nr. 107: Erklärvideo Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald (Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e.V.)
-> Vorstellung durch Alexander Hauck

Auftrag, Zweck und Arbeit des Regionalentwicklungsvereins sowie der Regionalentwicklungsprozess in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald sind durchaus komplex und für Außenstehende nicht sofort oder nur im entsprechenden Kontext verständlich. Ein kurzer, digitaler Animationsfilm um die Frage „Was ist Regionalentwicklung?“ wäre ein probates Mittel, um komplexe Sachverhalte anschaulich zu machen und gleichzeitig unterhaltsam zu gestalten. Für die Gewinnung, Motivation und Aktivierung regionaler Akteure in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald ist ein solcher Erklär-Film von großem Wert, um potenziellen Interessenten den Rahmen und Nutzen einer Mitwirkung an dem vom Regionalentwicklungsverein initiierten und gesteuerten Regionalentwicklungsprozess in der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald zu verdeutlichen. In diesem Erklär-Video soll zudem das neue Maskottchen der Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald (Rangerkatze "Sammy") auftreten, was zusätzlich zur Stärkung des Regionalbewusstseins und der regionalen Identität beiträgt. Aktuell gibt es bisher an Infomaterial des Vereines nur eine Satzung sowie ein Konzept, welche über diese Inhalte informieren. Das Video kann zur Verbreitung auf der Homepage des Vereins sowie auf anderen digitalen Plattformen wie Youtube, Facebook oder Instagram eingestellt werden und zudem über alle Vereinsmitglieder (Landkreise, Kommunen, Verbände, Unternehmen) genutzt und geteilt werden. Auch für die regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Regionalentwicklungsvereins lässt sich das Erklär-Video sehr gut und zielgerichtet einsetzen. Durch die Umsetzung eines solchen Erklärfilms erwartet man sich ein besseres Verständnis für den Prozess und eine Verbesserung der regionalen Identität und Heimatverbundenheit.

Herr Metzen hinterfragt die Möglichkeit der Förderung durch andere Mittel der Nationalparkregion. Dies wird von Herrn Hauck verneint.

• Projekt Nr. 108: Naturpilgern Lingenbachweiher (Ortsgemeinde Rhaunen)
-> Vorstellung durch Johannes Dräger

Die Ortsgemeinde Rhaunen beabsichtigt, einen 1,6 km langen Themenweg „Naturpilgern“ vom Freizeitgelände „Mühlenbitzen“ in der Ortsgemeinde bis zum Lingenbachweiher anzulegen. Der Weg, auf dem man sich selbst finden soll, hat verschiedene Stationen: Begegnung mit der Siedlung (Stumm-Orgel,…)/Begegnung mit der Geschichte (Jüdischer Friedhof, Naturdenkmal Eiche)/Begegnung mit dem Bach/Begegnung mit der Wiese/Wald/Weiher. An der letzten Station (Weiher) wird ein Klimalabor errichtet, welches Kennwerte über Temperatur, Niederschlag und Feinstaubbelastung liefert und Vergleichswert und Trends anzeigt. Dieses wird durch die Gemeinde und den dort ansässigen Angelverein betreut. Die dortige Fischerhütte erhält dazu einen Anschluss an das Wasser-

und Stromnetz. Alle 7 Stationen auf dem Naturpilgerweg haben die gleiche Ausstattung mit einem Eichenstamm aufrechtstehend, einer Tafel, einem Trittstein mit Nummer und einer Bank aus Holz. Der Weg ist für alle Altersgruppen geeignet, ebenso für Schulausflüge, Lernveranstaltungen, Kurse usw. Die Gemeinde schafft so einen neuen Veranstaltungsort für Vereine und Interessensgruppen rund um das Thema Umwelt.

Es werden dazu keine Fragen gestellt.

• Projekt Nr. 109: Backhaus Roth (Ortsgemeinde Roth)
-> Vorstellung durch Thomas Walber

In der Ortsgemeinde Roth befindet sich das alte Backhaus mit seiner jahrhundertalten Geschichte. Das Backhaus steht unter Denkmalschutz und wurde bisher für verschiedene Zwecke genutzt. Aus der Dorfgemeinschaft heraus ist der Wunsch entstanden, dieses alte Backhaus wieder herzurichten und daraus einen Treffpunkt zu machen, denn einen solchen gibt es ansonsten im Dorf nicht mehr. Es ist die Absicht der Gemeinde das Haus zu erhalten und zu bewahren. Einzelne Gruppen wollen bei der Renovierung Eigenleistungen erbringen. Die Räume sollen erhalten bleiben. Die Rother Jugend, der Gemeinderat, die Frauenhilfe, die Landfrauen und auch die Kirchengemeinde haben schon Interesse bekundet, sich dort treffen zu wollen. Entsprechende Renovierungspläne liegen vor. Im Backraum sollen die Backöfen wieder angefeuert werden können, um Brot und andere regionale Köstlichkeiten zu backen. Das Backhaus könnte für Versammlungen, Ausstellungen und Seminare genutzt werden. Eine Toilettenanlage wird noch angebaut, die dann auch von Besuchern des nahegelegenen Friedhofs und der Kirche genutzt werden könnten, ebenso von vorbeikommenden Wanderern oder Radfahrern. Der Außenbereich mit einer alten Dorflinde erhält eine neue Gestaltung mit einer integrierten Sitzmöglichkeit. Die ganze Dorfgemeinschaft kann von dieser Aufwertung des Bereiches profitieren.

Herr Dräger verweist hier auf mögliche Förderung aus Mitteln der „Dorferneuerung“ bzw. I-Stock. Herr Klingel/Ortsbürgermeister Rhaunen berichtet hier von einem ähnlichen Projekt in einer Nachbargemeinde, welches eine 80 % Förderung erhalten hat. Hierzu berichtet Frau Plett/VG Kastellaun von ihrem Kontakt zur Kreisverwaltung/Dorferneuerung, die hier keine Förderung in Aussicht stellen kann. Die Hinweise nimmt sie jedoch gerne auf und überprüft diese nochmals für das Projekt in Roth.

• Projekt Nr. 110: Digitalisierung Ausstellung Belginum (Gemeinde Morbach)
-> Vorstellung durch Kerstin Thommes

Im Museum Belginum, welches sich auf einem geschichtsträchtigen Boden in der Nähe von Morbach befindet, wird das Wissen auf traditionelle Weise mit Ergebnissen aus jahrzehntelanger archäologischer Ausgrabung vermittelt. Diese Art der Wissensvermittlung ist nicht mehr zeitgemäß. Hier treten zunehmend Angebote, die erlebnis- und teilnehmerorientiert Kultur und Wissen vermitteln, an die Stelle reiner wissenschaftlicher Aufklärung. Die Herausforderung ist, den Museumsbesuch attraktiv zu gestalten, zu emotionalisieren, erlebbar zu machen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Basierend auf der Augmented Reality-Technik, die bereits im LEADER-Projekt ARGO eingesetzt wird, konnten bereits eine Vielzahl an Gebäuden und Standorten in der Gemeinde Morbach digital rekonstruiert werden. Diese Technik wurde bei der „Belginum-App“ weiterentwickelt und am Beispiel des „Gladiatorenbechers“ wurde ein Fund im Rahmen der Ausstellung rekonstruiert und erlebbar gemacht. Nun soll diese App weiterentwickelt werden und als Besucherführungssystem in die Ausstellung des Museums integriert werden, ebenso soll der Außenbereich einbezogen werden. Besucher können sich zukünftig diese App auf ihr mobiles Endgerät

herunterladen und auf Entdeckungsreise in die Zeit von Kelten und Römern gehen. Mittels dieser AR-Technik können dann Besucher historische Bauten in Originalgröße erleben. Im Innenbereich werden einzelne Exponate in Szene gesetzt – d.h. einzelne Fundstücke können dann virtuell aus „der Vitrine genommen werden“ und von allen Seiten begutachtet werden. Über Infopunkte sind weitere Informationen dazu abrufbar. Bei der Projektumsetzung fallen keine Entwicklungskosten mehr an, sondern nur Kosten für die Modellierung der Objekte. Die App wird in der Funktionalität auch einem internationalen Publikum zugänglich gemacht, ebenso kann durch eine spezielle Sprachversion auch die Barrierefreiheit gesteigert werden.

Es werden dazu keine Fragen gestellt.

Sandra Zilles bedankt sich bei allen anwesenden Gästen und informiert, dass sie schriftlich über das Resultat der Auswahlentscheidung informiert werden, bei Interesse aber gerne ab dem Folgetag auch in der Geschäftsstelle die Ergebnisse erfragen können. Die Gäste verlassen den Raum.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass das Vorbewertungsteam sich am 12.07.2022 getroffen hat, um einen Vorschlag für die Bewertungen der einzelnen Vorhaben und für ein sich daraus ergebendes Ranking zu erarbeiten. Es waren dabei anwesend:

Sandra Zilles, Vorsitzende
Gabi Kothe (Zivilgesellschaft)
Harald Geiß (WiSo)
Ramona Jakubowski (digital zugeschaltet. Öffentlich)
Achim Kistner und Barbara Beicht von der Geschäftsstelle

Achim Kistner fasst den zugrundeliegenden Förderaufruf zusammen: Im 12. Förderaufruf vom 08.04.2022 standen insgesamt 367.660,53 € zur Verfügung, davon 230.138,53€ an ELER-Mitteln und 137.522,00 € an Landesmitteln. Von diesen wiederum kann ein Anteil von 78.167,00 € nur in der Nationalparkregion eingesetzt werden.

Für den Bereich der Nationalparkregion wurden vier Vorhaben eingereicht mit den Nummern 104, 105, 107 und 108.

Da es sich um den **letzten** Förderaufruf in der Förderperiode handelt und diesem sämtliche Restmittel zugeführt wurden, müssen die gebietsübergreifenden Vorhaben (Maßnahmencode 19.3) in gleicher Weise bewertet und in ein Ranking eingefügt werden wie die sonstigen Vorhaben nach Maßnahmencode 19.2, da ansonsten eine Ungleichbehandlung erfolgen würde.

Die beiden Projekte des Regionalentwicklungsvereins Hunsrück-Hochwald könnten im Rahmen der vorhandenen Kooperation mit der LAG Erbeskopf und dem darin definierten Anteil an den Fördermitteln, der sich an der Einwohnerzahl bemisst, unterstützt werden.

Bei diesem formal letzten Förderaufruf der LAG Hunsrück, kann für ein Projekt, das zwar die ausreichende Punktzahl für eine Bezuschussung erhält, jedoch aufgrund der Mittelknappheit im Aufruf nur mit einem Teilbetrag bedient werden kann, sowie für das im Ranking nächstfolgende Projekt mit grundsätzlich gegebener Fördervoraussetzung ein Zugriff auf die Landesreserve versucht werden. Soweit dort Restmittel zum Zeitpunkt der vollständigen Vorlage eines Zuwendungsantrages vorhanden sind, können diese für die Förderung verwendet werden. Die LAG kann dazu einen entsprechenden Antrag bei der ADD stellen.

Herr Kistner berichtet, dass die fachlichen Stellungnahmen für die Projekte, soweit bereits vorliegend, positiv sind. Es werden keine Hinweise zu erforderlichen oder gewünschten Änderungen vorgebracht.

Gezeigt werden die Bewertungsvorschläge (siehe Anlage) der einzelnen Vorhaben sowie der sich daraus ergebende Rankingvorschlag (siehe Anlage) mit Mitteleinsatz.

Die Vorsitzende erläutert die gezeigten Informationen und Achim Kistner stellt die sich daraus ergebenden Mittelverteilungen vor. Die Bewertungen der Vorbewertungsrunde wurden am 12.07.2022 allen Mitgliedern zur Einsicht zur Verfügung gestellt.

Philipp Goßler gibt den Hinweis, das Projekt „Backhaus Roth“ ggf. für die Förderung aus GAK-Mitteln „Innenstädte der Zukunft“ einzureichen, da hier vermutlich noch Mittel vorhanden sind. Das Vorgehen wird die Geschäftsstelle dem Projektträger anbieten.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt und der Bewertungsvorschlag wird nicht weiter kommentiert. Die LAG-Mitglieder sind zur Abstimmung bereit.

Projekt Nr. 102: Imagevideo Schöner Berg (Ortsgemeinde Schöneberg)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 18 Punkten.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 1**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 8**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 23**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 103: Errichtung eines zweiten Rettungsweges zur Burgruine Dill in Form eines Treppenaufgangs mit besonderem Erlebnischarakter (Ortsgemeinde Dill) – nochmalige Einreichung

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 43 Punkten.

Interessenskonflikte: Sabine Bonn

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 10**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 8**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 22**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 104: Projektverlängerung „Koordinierungsstelle zum Aufbau eines Bildungsnetzwerks Hunsrück-Hochwald“ (Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e.V.)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 43 Punkten.

Interessenskonflikte: Georg Dräger

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 11**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 7**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 22**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 105: Tradition erhalten und Natur vermitteln (Daniela Müller-Lorenz)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 56 Punkten.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 11**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 8**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 23**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 106: HunsrückBioGemüse mobil (HunsrückBioGemüse)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 57 Punkten.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 11**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 8**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 23**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 107: Erklärvideo Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald (Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e.V.)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 43 Punkten.

Interessenskonflikte: Georg Dräger

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 11**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 7**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 22**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 108: Naturpilgern Lingenbachweiher (Ortsgemeinde Rhaunen)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 40 Punkten.

Interessenskonflikte: Georg Dräger

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 11**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 7**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 22**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 109: Backhaus Roth (Ortsgemeinde Roth)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 43 Punkten.

Interessenskonflikte: keine

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 11**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 8**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 23**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Projekt Nr. 110: Digitalisierung Ausstellung Belginum (Gemeinde Morbach)

BESCHLUSSFASSUNG

Die LAG Hunsrück beschließt für das Vorhaben eine Punktzahl von 44 Punkten.

Interessenskonflikte: Kerstin Thommes

Teilnahme an der Beschlussfassung:

- **Öffentliche Verwaltung: 10**
- **WiSo-Partner: 4**
- **Zivilgesellschaft: 8**

Abstimmungsergebnis:

- **ja: 22**
- **nein: 0**
- **Enthaltung: 0**

Die LAG Mitglieder beschließen das Ranking lt. vorgestellter Tabelle, ebenso werden die Punktevergabe, die sich daraus ergebende Kategorisierung in „Standard"- und „Premium"-Förderung sowie die Mittelzuteilungen bestätigt. Die Geschäftsstelle wird beauftragt, für die beiden Projekte, die ausreichende Punkte erzielen, für die aber nicht genügt bzw. keine Mittel im Aufruf vorhanden sind, einen Antrag auf Zugriff auf Mittel aus der Landesreserve bei der ADD zu stellen.

6. Informationen zu den beschlossenen, laufenden und abgeschlossenen Projekten

Der Geschäftsführer Achim Kistner übernimmt hier das Wort und gibt einen Rückblick über den Stand der Vorhaben. Langfristig angelegte Vorhaben sind z. T. noch in der Umsetzung, wie z. B. die Baumaßnahmen „InGe-Wohnprojekt" in Kastellaun oder die „Kulturscheune Keidelheim", andere sind inzwischen abgeschlossen, z. B. die „LandFrauenKüche" in Kirchberg. Der neue „Idarkopfturm" ist noch nicht errichtet worden.

Aus den beiden letzten Förderaufrufen ist das „Edgar-Reitz-Filmhaus" in der Fertigstellung und soll während der diesjährigen HEIMAT-Europa-Filmfestspiele eröffnet werden. Das „4-D-Umweltkino" im Tier-Erlebnispark Bell wird am 22. Juli eröffnet. Die Ortsgemeinde Gemünden hat im Mai den Zuwendungsbescheid für die „Touristische Aufwertung rund um das Freibad Gemünden" erhalten, ebenso die Nick & Retzmann GmbH & Co. KG für den „Ferienpark am See" in Leiningen.

Die Biermanufaktur Striedersmühle (Klaus Lubischer) hat am 12.07.2022 den Bewilligungsbescheid über 167.500 € von der ADD erhalten und kann nun mit dem Vorhaben beginnen. Noch keinen Antrag gestellt hat die weizenACHT GmbH trotz mehrfacher Erinnerung durch die LAG-Geschäftsstelle. Die Antragsfrist läuft am 09.08.2022 aus, sechs Monate nach dem LAG-Beschluss am 09.02.2022. Bei Nichtinanspruchnahme geht das Geld zurück in die Landesreserve.

Alle Mittel, die aus beschlossenen Projekten zurückfließen, weil diese nicht umgesetzt wurden, nicht alle bewilligte Gelder benötigen oder Kürzungen erfahren, werden durch das Land eingezogen und der Landesreserve zugeführt. Die LAG Hunsrück war insofern davon betroffen, als dass die ELER-Mittel für das Vorhaben Treppenaufgang zur Burgruine Dill (erste Antragstellung (31.500 €)) und nicht benötigte Mittel für die LandFrauenKüche, Kirchberg (5.720,60 €) aus dem LAG-Plafond entnommen wurden.

Im Bereich FLLE 2.0 sind die Vorhaben „Praxis im alten Pfarrhaus" in Lingerhahn (Michaela Nick), und „Arztpraxis in der ehemaligen Molkerei" in Rhaunen (Anette & Werner Sagel) hinsichtlich der baulichen

Maßnahmen abgeschlossen. Die Projekte „Multifunktionsgebäude Alte Schule“ in Ellern sowie „Mehrzweckhalle Altweidelbach“ sind ebenso im Bau wie die „Erweiterung der Pfarrscheune und Neugestaltung eines Umweltgartens der Generationen“ (Ev. Kirchengemeinde Ober Kostenz). Der Zuwendungsantrag der Ortsgemeinde Rödern für das Vorhaben „Neubau eines Mehrzweckgebäudes“ ist inklusive eines Antrages auf Aussetzung der Förderobergrenze von 500.000 € der ADD zugeleitet worden. Der Antrag der Ortsgemeinde Dörrebach „Wohnpflege-Gemeinschaft, Tagespflege“ liegt noch nicht vor. Auch hier endet die Antragsfrist am 09.08.2022.

Aktuell lässt sich – auch für die ADD – nicht abschätzen, welche Projekte noch aus dem Landesansatz „FLLE 2.0“ bewilligt werden können. Es werden weiterhin Beratungsgespräche geführt.

Über den aktuellen Stand der Förderart „Regionalbudget“ und „Bürgerprojekte“ berichtet Barbara Beicht. Der Aufruf **„Regionalbudget“** erfolgte am 24.01.2022 – mit maximalen Mitteln von 200.000 €. Fristgerecht wurden 17 Projektanträge vorgelegt, davon wurden zwei wegen nicht ausreichender Punkte nicht ausgewählt (Gesamt 154.944,86 €). Neun Projekte erhielten am 11.04.2022 einen „vorzeitigen Maßnahmenbeginn“ (Gesamtsumme von knapp 100.000 €), da der LAG zu diesem Zeitpunkt kein Zuwendungsbescheid der ADD für das Regionalbudget 2022 vorlag. Drei weitere Projekte baten ebenso um einen vorzeitigen Maßnahmenbeginn auf eigenes Risiko. Der endgültige Zuwendungsbescheid erfolgte am 07.06.2022, danach erhielten auch die letzten drei Antragsteller die Verträge und damit den Projektstart (Datum 09.06.2022). Das Projekt „CoWorking Space“ der OG Heinzenbach wurde zurückgezogen, da hier eine komplette Heizungserneuerung ansteht. Alle anderen Projekte wurden zwischenzeitlich gestartet. Das Projektende ist der 31.10.2022 und kann ggfls. bis 15.12.2022 verlängert werden.

Für die Förderart der **„Bürgerprojekte“** erfolgte Ende Dezember 2021 der Aufruf mit erstmalig 30.000 €, die maximale Fördersumme je Projekt ist 2.000 €. Es erreichten die LAG 20 Projektanträge, davon wurden drei nicht ausgewählt, da der Förderaufruf überbucht war und die Mittel nur noch für eine Teilförderung eines Projektes ausreichten. Das Projektende ist der 30.09.2022. Die Projekte befinden sich in der Umsetzung und erste wurden bereits zur Auszahlung vorgelegt.

7. Aussprachen, Verschiedenes

Im Juli kommt der auf Landesebene eingerichtete Bewertungsausschuss zusammen, um über die Anerkennung der neuen LEADER-Regionen zu beraten. Es ist davon auszugehen, dass es noch im Sommer eine Nachricht geben wird, ob eine Anerkennung in Aussicht steht und es ggf. noch Nacharbeiten an der Strategie geben muss**.** ***Nachtrag vom 18.07.2022: die Verwaltungsbehörde (MWVLW) hat die LAGn vorab informiert, dass alle 21 eingereichten Bewerbungen ausgewählt wurden.)***

Die offizielle Zusage wird im Herbst erfolgen. Der Start des neuen GAP-Strategieplanes auf Bundesebene wird am 01.01.2023 sein. Die neuen LEADER-Regionalmanagements werden ihre Arbeit im ersten Halbjahr 2023 aufnehmen.

Die aktuelle LAG Hunsrück besteht grundsätzlich noch so lange fort, bis die Abwicklung des Entwicklungsprogrammes EULLE und der aktuellen LILE inklusive der Schlussevaluierung erfolgt sein wird.

Die Mitglieder der neuen LAG Hunsrück stehen bereits fest, nachdem zuletzt die Landjugend Hunsrück und das Jugendparlament Simmern-Rheinböllen ihre Mitwirkung schriftlich bestätigt haben. Sie wird aus 34 stimmberechtigten und drei beratenden Mitgliedern bestehen.

Frau Bonn/VG Kirchberg fragt nach dem Stand der GAK-Mittel/FLLE 2.0. Aktuell lässt sich diese Frage nicht genau beantworten. Der ADD vorgelegte vollständige Zuwendungsanträge werden nach Eingang und Verfügbarkeit entsprechender Mittel in den Ansätzen „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“, „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“ und „Innenstädte der Zukunft“ bearbeitet.

Herr Metzen/MR Hunsrück GmbH spricht eine Einladung zur Eröffnung des neuen Standortes in Ohlweiler an alle Mitglieder aus (16.07.2022).

8. Schlussworte der Vorsitzenden

Die Vorsitzende bedankt sich bei allen für die Mitarbeit und das zügige Durchführen der Sitzung bei hohen Temperaturen, sie spricht ihr Vergnügen über die getätigten Beiträge aus und resümiert, dass diese eine Inspiration für die Region sind. Sie bedankt sich bei Herrn Dräger und Ortsbürgermeister Manfred Klingel für die Gastfreundschaft und die Einladung zum anschließenden Grillen und fordert alle Mitglieder noch auf, den Abend gemeinsam nett ausklingen zu lassen.

Die Sitzung endet um 18.50 Uhr.

Simmern, den 27. Juli 2022

(Sandra Zilles)
Vorsitzender

(Achim Kistner)
Protokollführer